

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 310.

Mittwoch den 6. November.

1861.

## Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 12. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit fällig.

Die hiesigen Steuerepflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge hiernach, ingeleichen die städtischen Schopf- und Communalgefälle spätestens

bis zum 15. dieses Monats

bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich abzuführen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 30. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Während der Monate November, December und Januar wird das Museum des Nachmittags nur bis 3 Uhr geöffnet sein.

Leipzig am 2. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

## Bekanntmachung.

Zur Erleichterung und Förderung des Gütertransportes auf den Eisenbahnen aus Belgien und Frankreich via Herbesthal nach Leipzig ist, nach von Königlichem Zoll- und Steuer-Direction anher gelangter Benachrichtigung, die Vereinbarung des directen Ansaßverfahrens nunmehr ebenso getroffen worden, wie es für hiesigen Platz bereits in Ansehung des Waarenbezuges von und via Bremen, Hamburg, aus holländischen Hafenplätzen und aus Oesterreich über Bodenbach besteht.

Die hierbei Betheiligten des hiesigen Handelsstandes werden von dieser für Leipzigs Handel wichtigen Einrichtung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß es nunmehr an ihnen ist, durch ihre französischen resp. belgischen Spediteure und Waarenversender die erforderliche Einleitung zu treffen, wobei es sich, was den hierbei in besonderen Betracht kommenden Waarenbezug von Paris anbelangt, empfehlen lassen dürfte, unter sich dahin Verständigung zu treffen, daß einem und demselben dortigen Expeditionshause die Verladung nach Leipzig übertragen werde.

Insofern in dieser Angelegenheit nähere Verständigung gewünscht wird, ist das unterfertigte Hauptzollamt gern erbötig solche zu erteilen.

Leipzig, den 2. November 1861.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
Lamm.

## Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung vom 8. October 1861.

Herr Professor Bruhns sprach über die Entdeckungen dieses Jahres in der Astronomie. Er theilte mit, daß in diesem Jahre erst zwei Kometen sichtbar gewesen wären und ein dritter noch sichtbar würde. Der erste Komet ist entdeckt am 4. April von Schatker in New-York und aufgefunden von Baker in Nauen am 28. April. Er ist dem bloßen Auge nur kurze Zeit sichtbar und sehr schwer wahrzunehmen gewesen. Der andere Komet ist der am 30. Juni an allen Orten Europas zugleich sichtbare große Komet; dieser Komet ist aber schon am 13. Mai von einem Herrn Lebbutt in Australien entdeckt und die Nachricht von seiner Entdeckung erst im Juli nach Europa gekommen, als er hier schon so brillant glänzte. Seine Bahn ist eine Ellipse, die Umlaufzeit liegt zwischen 200 bis 600 Jahren — mit guten Fernröhren kann man ihn noch beobachten.

Die Nachricht von einem dreischweifigen Kometen, welchen man in Turin und Toulouse gesehen haben will, ist eine falsche. Der dritte Komet, welcher noch, aber nur teleskopisch, sichtbar sein wird (nach den neuesten Nachrichten hat man ihn schon aufgefunden), ist der Ende'sche, dessen Lauf Prof. Ende schon bekannt gemacht hat. Mehr als 3 Kometen kann man bis jetzt in diesem Jahre nicht aufführen; das Jahr 1857 hatte 8, das Jahr 1858 brachte 7 Kometen.

An Planeten sind im letzten Jahre entdeckt:

Ausonia	am 10. Februar von Hrn. Gasparis in Neapel.
Angelina	= 4. März von Hrn. Tempel in Marseille.
Maximiliana	= 8. März von demselben.
Maja	= 10. April von Hrn. Tuttle in Cambridge.
Asia	= 17. April von Hrn. Pogson in Madras.
Leto	= 29. April von Hrn. Luther in Bilk.
Hesperia	= 29. April von Hrn. Schiaparelli in Mailand.
Panopea	= 5. Mai von Hrn. Goldschmidt in Paris.
Niobe	= 13. August von Hrn. Luther in Bilk.

Außerdem ist die Pseudodaphne wieder aufgefunden. Man zählt im Ganzen jetzt 71 kleine Planeten.

Hierauf sprach Herr Dr. Brehm über die Lebensweise der Säugethiere Norwegens und Lapplands. Die Säugethierfauna dieser Länder bezeichne der Vortragende als arm an Arten und Individuen. Auch bei längerem Aufenthalte wird dem Reisenden nur selten Gelegenheit zur Beobachtung. Fledermäuse fehlen Norwegen so gut wie gänzlich. Spitzmäuse, Igel und Maulwürfe sind höchst selten. Der Bär, noch immer in Norwegen ziemlich zahlreich (jährlich werden 20—25 Stück im Königreiche erlegt), verläßt im Sommer kaum je die schwer zugänglichen Wälder, in denen er meist friedlich von Ameisen lebt und in denen nur wohlorganisirte Jagdgesellschaften mit Aufwand von unendlicher Mühsal und Ausdauer ihn aufzufinden vermögen. Auch der Wolf, der nachgewiesen vom nördlichen Rußland her in die skandinavische Halbinsel herüberwechselt, wagt sich im Sommer nur selten aus dem tiefen Walde hervor; nur im Winter erstrecken